



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

Gemeindebrief der Region „Kirchen um Goldberg“

Benthen und Granzin
Goldberg-Dobbertin
Mestlin-Techentin-Kladrum
Woosten-Kuppentin



September bis November 2022

Regionale Informationen	Seite 2–5
Kinder- und Jugendseiten	Seite 6–7
Kulturelle Angebote in der Region	Seite 8–9
Gottesdienste	Seite 10–11
Aus den Kirchengemeinden unserer Region	Seite 12–19
Kirchenrätsel, Impressum	Seite 20

Veröffentlichung von Kasualien

Aus datenschutzrechtlichen Gründen weisen wir Sie auf Ihr Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung Ihrer Daten auf den regionalen Seiten der Kirchengemeinden hin. Sie können sich jederzeit bis zum Redaktionsschluss bei Ihrem Pastor oder bei Frau Bellin melden, wenn Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen.

Kontaktdaten unserer Kirchengemeinden, Zentrale Friedhofsverwaltung

Kirchengemeinde Benthen und Granzin

Pastor Riccardo Freiheit [RF]
Kastanienallee 7, 19386 Benthen
Telefon 038731 22914
E-Mail: benthen-granzin@elkm.de
<https://www.kirche-benthen-granzin.de>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Volks- und Raiffeisenbank Mecklenburg
IBAN DE28 1406 1308 0000 6986 44
BIC GENODEF1GUE

Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin

Pastor Christian Hasenpusch [CH]
Kirchenstraße 23, 19399 Goldberg
Telefon 038736 42317
E-Mail: goldberg-dobbertin@elkm.de
<https://www.kirche-mv.de/goldberg-dobbertin>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Evangelische Bank
DE76 5206 0410 0005 3403 30
BIC: GENODEF1EK1

Kirchengemeinde Mestlin-Techentin-Kladrum

Regionalpastor Kornelius Taetow [KT]
Goldberger Straße 5, 19374 Mestlin
Telefon 038727 81584, Fax 038727 88876
E-Mail: mestlin@elkm.de
<https://www.mestlin.de/kirche/>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
IBAN DE71 1405 2000 1221 0025 85
BIC: NOLADE21LWL

Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin

Pastor Christian Banek [CB]
Dorfstraße 20, 19399 Goldberg OT Woosten
Telefon 038736 41425
E-Mail: woosten@elkm.de
<https://www.woosten.de>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Evangelische Bank
IBAN DE08 5206 0410 0005 3403 90
BIC: GENODEF1EK1

Gemeindepädagoginnen

Petra Güttler [PG]
(KG Goldberg-Dobbertin, KG Woosten-Kuppentin)
Goldberger Chaussee 5, 19399 Goldberg OT Diestelow
Telefon: 038736 80787, Mobil 0173 8657388
E-Mail: petra.guettler@elkm.de

2. Stelle Gemeindepädagogik: aktuell vakant

Kantor

Christian Wiebeck [CW]
Büro: Pfarrhaus, Schulstraße 23, 19399 Dobbertin
Telefon: 038736 816520
E-Mail: christian.wiebeck@elkm.de

Koordinatorin

Janet Bellin [JB]
Büro: Pfarrhaus, Dorfstr. 20, 19399 Goldberg OT Woosten
Telefon: 038736 809926
E-Mail: j.bellin@woosten.de

Zentrale Friedhofsverwaltung

Außenstelle Güstrow, Domstraße 16, 18273 Güstrow

Kirchengemeinde Benthen und Granzin

Stefanie Reißig
Telefon: 03843 46561-29
E-Mail: stefanie.reissig@elkm.de

Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin

Stefanie Jochens
Telefon: 03843 46561-48
E-Mail: stefanie.jochens@elkm.de

Kirchengemeinde Mestlin-Techentin-Kladrum

Anke Stecker
Telefon: 03843 46561-31
E-Mail: anke.stecker@elkm.de

Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin

Anke Stecker (Kontaktdaten: siehe Kirchengemeinde Mestlin-Techentin-Kladrum)

Andacht:*Ein Frosch mit Zuversicht**Liebe Leserinnen und Leser!*

Im Garten unseres vorigen Hauses hatten wir einen Teich, oder besser gesagt, die Vorbewohner hatten einen Teich mit Fischen drin. Der Teich war noch da, aber ohne Fische. Wir haben oft überlegt: Was machen wir mit dem Teich? Entleeren wir ihn, füllen alles mit Erde auf und vergrößern damit unseren Garten? Aber am Ende haben wir es so gelassen wie es war. Das Wasser wurde nicht gewechselt und alles Leben schien erloschen zu sein.

Aber irgendwie schien es doch neues Leben im und um das Wasser zu geben: Wasserläufer, Käfer, Libellen, Schmetterlinge, aber nach und nach auch kleine Salamander und Frösche. Ob der Frosch der Frosch war, der versehentlich mit unserem Zelt von der Insel Ameland mitgefahren ist, oder ein einheimischer Frosch, weiss ich nicht. Aber der Frosch fand eine Partnerin, die Familie erweiterte sich und lebte friedlich in unserem Teich. Das Leben war für uns eine Quelle der Unterhaltung. Denn wenn wir draußen standen oder saßen, fing das Wasser immer unsere Aufmerksamkeit ein, und wir schauten jedes mal nach, ob wir etwas schwimmen sahen.

Doch die Idylle hatte bald ein Ende: Eine Nachbarskatze tauchte auf. Es gab keine 24-Stunden-Überwachung und wir zählten immer wieder einen Frosch weniger bis wir keinen mehr sahen. Diese Szene hat sich in den letzten Jahren mehrfach wiederholt. Immer wieder tauchte ein Frosch auf. Die Natur ist stark, überraschend und unberechenbar.

Ich fand in einer alten Predigtmappe eine Geschichte über drei Frösche. Das Blatt hatte ich vor vielen Jahren in meiner ersten Gemeinde bekommen.

Jahrelang lag es in der Mappe und begleitete mich wie eine Art Maskottchen auf die Kanzel und gab mir Energie, Mut, Inspiration oder wie man es auch nennen will.

Die Geschichte der drei Frösche

Eines Tages fielen drei Frösche in einen Eimer voller Sahne. „Die Lage ist ausweglos“, schloss der erste Frosch, zuckte resigniert mit den Schultern und ertrank.

„Gott wird eingreifen, er wird seine Frösche nicht im Stich lassen!“ sagte der zweite Frosch, faltete seine Beine und ertrank.

Der dritte war ratlos, aber sein Herz füllte sich mit einem unbändigen Handlungsdrang. Und so trat er weiter, völlig vergeblich, aber unermüdlich, bis die Sahne zu Butter wurde und er ohne Mühe aus dem Eimer klettern konnte.

So viele Menschen, so viele Sätze, das gilt auch für die Frösche.

Der dritte Frosch hat mich am meisten angesprochen und tut es immer noch. Er sagt nichts, aber er tut etwas. Er weiss nicht warum oder vielleicht zu welchem Zweck, aber etwas bewegt ihn.



Pastor Evert Jan Hefting

Foto: privat

Es ist vielleicht auch nur ein Überlebensinstinkt – aber etwas in ihm treibt ihn an.

Hier bekam und bekomme ich auch immer noch Assoziationen des Glaubens mit. Da ist etwas, da ist jemand – ich nenne ihn Gott – der mich antreibt, mich drängt, mitzubauen an seiner neuen Welt, auch wenn ich manchmal nichts davon sehe oder vielleicht nur einen kleinen Teil.

Gott fordert uns heraus, Menschen zu bitten, in seinen Dienst einzutreten. Wir können zusammen arbeiten, beim Aufbau seiner neuen Welt helfen. Darin erkenne ich auch etwas vom zweiten Frosch. Ich glaube, dass Gott schließlich sein Reich verwirklichen wird. Wir schaffen es nicht alleine – er lässt uns nicht allein. Er hilft uns, ein bisschen davon zu realisieren. Aber er braucht auch uns dazu und ruft uns dazu auf, seine Baumeister zu werden. Und was ist mit dem ersten Frosch?

Ja, natürlich verzweifeln wir manchmal. Manchmal denkt man an die Umwelt: Ist es nicht schon fünf nach zwölf, statt fünf vor zwölf? Oder wenn das x-te Boot mit Flüchtlingen kentert oder wir von endlosen Kriegen hören? Aber Glaube und Resignation stehen meiner Meinung nach im Widerspruch zueinander.

Als gläubiger Mensch können Sie Hoffnung ausstrahlen, weiter vertrauen und hoffen. Aber eines ganz gewiß nicht – still abwarten! Also dann lieber Frosch Nummer 3 und weiter treten – völlig sinnlos, aber unermüdlich – bis Gottes Reich kommt.

Herzliche Grüße aus Sexbierum
Evert Jan Hefting

(Evert Jan Hefting ist Pastor in der Protestantischen Kirchengemeinde in Sexbierum-Piertersbierum, Niederlande.

Seit 1988 existiert eine enge freundschaftliche Verbindung mit der Kirchengemeinde in Mestlin)



Kirchengemeinderatswahl 2022

Stand:
16.08.2022

Für alle Kirchengemeinden gilt:
Wahltermin ist Sonntag, der 27. November 2022 (1. Advent)

Bis Sonntag, den 2. Oktober 2022, können Kandidatenvorschläge beim zuständigen Pfarrbüro eingereicht werden. Die Vorschläge müssen von 5 Gemeindegliedern, die mindestens 14 Jahre alt sind, unterstützt werden. Formulare dafür gibt es im Pfarrbüro bzw. unter www.woosten.de. Alle Wahlberechtigten erhalten vor der Wahl ihre Wahlbenachtingungen mit der Post.

Die Briefwahl ist etwa ab Mitte Oktober möglich. Die Unterlagen sind im zuständigen Pfarramt erhältlich. Auf Wunsch schicken wir Ihnen diese auch gerne postalisch zu. (Weitere Hinweise zur Briefwahl finden Sie ab der folgenden Textspalte.)

Die Kandidaten stellen sich in einer Gemeindeversammlung den Wählern am **23. Oktober 2022 um 10 Uhr** vor:

- Benthen und Granzin: in Benthen
- Goldberg-Dobbertin: in Goldberg
- Mestlin-Kladrum-Techentin: in Mestlin
- Woosten-Kuppentin: in Woosten.

Informationen zu den einzelnen Kirchengemeinden

Benthen und Granzin:

Anzahl der Kandidaten: mind. 11, der KGR besteht aus 10 gewählten Kirchenältesten plus Pastor
Anzahl der Wahlbezirke: 1
Wahlzeitraum und Wahlort: Pfarrhaus Benthen, 09:00 – 12:00 Uhr
Briefwahl: bei Gemeindenachmittagen zwischen dem 03.10. und 27.11.2022 oder direkt nach Absprache im Pfarrhaus
Wahlleiterin: Frau Petra Helmcke, 038731/21007

Goldberg-Dobbertin:

Anzahl der Kandidaten: mind. 11, der KGR besteht aus 10 gewählten Kirchenältesten plus Pastor
Anzahl der Wahlbezirke: 2
Wahlzeitraum und Wahlort: Pfarrhaus Dobbertin: 09:00–12:00 Uhr, Pfarrhaus Goldberg: 14:00–17:00 Uhr
Briefwahl: nach Absprache im Pfarrhaus; ab dem 17.10.2022 können die Unterlagen ausgehändigt werden

Mestlin-Kladrum-Techentin:

Anzahl der Kandidaten: mind. 16, der KGR besteht aus 15 gewählten Kirchenältesten plus Pastor
Anzahl der Wahlbezirke: 3
Wahlzeitraum und Wahlort: Kirche Techentin: 15:00–18:00 Uhr
Briefwahl: bei Gemeindenachmittagen zwischen dem 03.10. und 27.11.2022 oder direkt nach Absprache im Pfarrhaus; zusätzlich: am 13.11.2022 in Mestlin oder am 20.11.2022 in Kladrum (vor oder nach dem Gottesdienst)

Woosten-Kuppentin:

Anzahl der Kandidaten: mind. 13 der KGR besteht aus 12 gewählten Kirchenältesten plus Pastor
Anzahl der Wahlbezirke: 1
Wahlzeitraum und Wahlort: Pfarrhaus Woosten
Briefwahl: bei Gemeindenachmittagen zwischen dem 03.10. und 27.11.2022 oder direkt nach Absprache im Pfarrhaus.

[CB]

Entwicklung eines Schutzkonzeptes

Menschen, die sich in unseren Kirchengemeinden engagieren, am kirchlichen Leben und an Angeboten teilhaben, hier Beistand suchen oder beruflich und ehrenamtlich tätig sind, müssen dies in dem Vertrauen tun können, dass dabei das gemeinsame Wohlergehen und

die gegenseitige Achtsamkeit zu den Grundpfeilern dieses Miteinanders gehören.

Sexualisierte Gewalt, die Verletzung persönlicher Grenzen und der Missbrauch von Macht widersprechen diesen Werten, sind in jeglicher Form abzulehnen und es ist erforderlich, konsequent dagegen vorzugehen. Kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen gemeinsam die Verantwortung dafür, dass ein sicheres und schutz bietendes Umfeld geboten wird. Dies ist die originäre Aufgabe von Kirche.

Zu den Zielen guter Präventionsarbeit zählt daher auch eine umfassende Be-

wusstseinsbildung, begleitet von der Entwicklung fachlicher Handlungssicherheit in diesem Themenbereich. Dies umfasst die Einhaltung professioneller Arbeitsstandards sowie die konsequente Umsetzung von Schutzmaßnahmen, um auf diese Weise Risiken für sexualisierte Gewalt zu verringern.

Schutzkonzepte sind hierbei ein unverzichtbares Element, um das Thema nicht nur strukturell, sondern auch kulturell in allen Kirchengemeinden in den Blick zu rücken.)*

Für unsere Region „Kirchen um Goldberg“ sind wir ebenfalls dabei, ein solches Konzept zu entwickeln. Das betrifft die

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber auch die Kirchengemeinderäte. Es gibt kein Einheitskonzept, sondern für jede Gemeinde bzw. Region muss das speziell durchdacht und angepasst werden. Zur Seite stehen uns dabei die Referenten des Evangelischen Kinder- und Jugendwerkes aus Parchim. Erste Treffen haben bereits stattgefunden, aber es wird noch einige Zeit brauchen, um das dann in den Kirchengemeinderäten vorzustellen und letztlich beschließen zu können.

[KT]

)* Quelle:

Kirche gegen sexualisierte Gewalt. Handreichung Schutzkonzepte, S. 4



Rückblicke

Spendenaktion mit großem Erfolg beendet

Im Frühjahr hatten wir zu einer Spendenaktion für Rumänien aufgerufen. Als der Gemeindebrief mit diesem Text erschien, hatte der Krieg in der Ukraine schon längst begonnen. Wir haben uns entschieden, trotzdem für Rumänien Sachspenden zu sammeln, weil auch hier dringend Unterstützung gebraucht wird. Und das wurde sehr rege angenommen. In unseren Pfarrhäusern stapelten sich die Kartons mit Kleidung, Geschirr und Spielzeug. Auch Babystühle und Fahrräder waren dabei. Die Spedition Krüger+Voigt aus Parchim stellte uns freundlicherweise einen kleinen LKW für den Transport der Spenden zum Freundeskreis Osteuropa e.V. in Ludwigslust zur Verfügung. Das Beladen erwies sich als eine Herausforderung. Der Laderaum des LKW war bis auf den letzten Zentimeter gefüllt, die Fahrräder mussten wir separat auf einem Anhänger transportieren. Vielen Dank an alle Spender und auch an die Spedition Krüger+Voigt. Wir hoffen, dass wir den Menschen in Rumänien helfen konnten. [KT]

Himmelfahrt 2022

Dobbin. Ein frisches Lüftchen ließ die jungen zarten Blätter der alten Dobbiner Eiche beim traditionellen Gottesdienst an Himmelfahrt rauschen, als unter dem Blätterdach das Lied „Wie lieblich ist der Maien“ begleitet vom Goldberger Posau-
nenchor erklang [Foto]. Die Pastoren Christian Banek und Christian Hasenpusch gestalteten gemeinsam mit der Gemeindepädagogin Petra Güttler diesen schönen Gottesdienst mit Unterstützung durch Mitglieder der Kirchengemeinde. Für Uwe Dahl aus Goldberg gab es eine Überraschung – nach langer Tätigkeit als Friedhofsmitarbeiter wurde er in den Ruhestand verabschiedet und neben vielen Dankesworten erhielt er ein schönes Bäumchen als Erinnerung an diese Zeit. Im Anschluss wurden kleine Speisen angeboten: Bratwurst mit Brötchen, Salate, Pizzateilchen und Leckereien vom Kuchenblech. Viele nutzten die Zeit um sich zu stärken, zum Verweilen und für nette Gespräche. Später ging es dann mit dem Auto, Moped oder Fahrrad nach Hause; vorbei an Kutschen mit fröhlichen Leuten, Reitern hoch zu Ross und Motorradkolonnen – ein rundum gelungener Frühlingstag. [Karin Mußfeldt/JB]



Ruest. Auch in Ruest gab es am Nachmittag wieder einen gemeinsamen Gottesdienst am Himmelfahrtstag. Die musikalische Gestaltung übernahmen die Bläser aus Goldberg und Benthen sowie der Chor aus Dobbartin und Techentin unter der Leitung von Kantor Christian Wiebeck. Nach dem Gottesdienst war eine bunte Kaffeetafel mit selbstgebackenem Kuchen im Grünen vorbereitet. An den Tischen und Bänken unter den alten Bäumen gab es viel Zeit zum Erzählen und Wiedersehen. [KT, Foto: JB]

Ausblick auf unsere Erntedankfeste

Ich habe es nicht in der Hand! Jedes Jahr Mitte März suche ich alles für die Tomatenaufzucht zusammen: kleine Töpfe, Erde, Befeuchter. Dann geht es los. Die kleinen Samen, die ich im Vorjahr aus den Früchten geerntet habe, manche habe ich getauscht, manche kommen aus Griechenland. Dann liegen die kleinen Samen in meiner Hand und ich lege sie einzeln in die Erde, befeuchte und warte. Jeden Tag schaue ich, was sich verändert. Dann das Wunder. Der Samen wird größer, die Wurzel senkt sich in die Erde, die beiden ersten Blätter zeigen sich, manche nach einer Woche, manche nach 2 Wochen, andere gar nicht.

Monaten Frucht nehmen. Es ist jedes Jahr anders, mal gedeihen mehr, mal weniger Pflanzen; der Fruchtansatz ist mal üppig, mal verhalten.

Viel hat mit der Witterung zu tun; da kann ich gießen und düngen, wie ich will. Es gehört mehr dazu: mehr als Erde, Wasser, Sonne, um dieses wunderbare Aroma schmecken zu dürfen,



Dann, wenn alles gut geht, darf ich nach etwa vier

und ich bekomme Ehrfurcht vor der Schöpfung. Ohne Gott wird das nichts. So feiern wir als Menschen Erntedank. Weil die Frucht nicht aus uns allein gelingt, sondern auch Segen dazukommen muss. Erntefeste gab es schon in vorchristlicher Zeit. Mit dem 3. Jh. wurde es auch in der christlichen Kirche Brauch; heute feiern wir Erntedank offiziell am ersten Sonntag nach Michaelis (29.09.). Jedoch gibt es unterschiedliche Traditionen und manchmal wird auch zusammen mit der Kommune oder den Bauern gefeiert.

Sie sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit uns zu schmücken und zu feiern. Unsere Termine finden Sie auf den Seiten 10 und 11 des Gemeindebriefs. [RF/JB]

Rückblicke

Unsere Sommerangebote für Kinder- und Jugendliche

Während ich diese Zeilen schreibe, spüre ich dem Sommer mit unseren Erlebnissen nach. Drei jugendliche Betreuer, drei Pastoren und ich waren in den Sommerferien mit 45 Kindern während unserer Kinderfreizeiten unterwegs. Die Gruppen der ersten sowie der dritten Kinderfreizeit logierten im Haus der Kirche in Groß Poserin. Die Kinder der zweiten waren mit Fahrrädern in Lohmen und Umgebung anzutreffen.

Bei meist sommerlichen Temperaturen war die Abkühlung im See fest im Tagesplan aller Gruppen enthalten. Welch eine große Freude für die Kids, sich gegenseitig nass zu spritzen, Sprungkünste und Schwimmfähigkeiten zu verbessern oder einfach nur rum zu toben.

Die Weggeschichte Abrahams, einer der Urväter unseres Glaubens, begleitete die Gruppen 1 und 3 hauptsächlich während der abendlichen Andachten in der Groß Poseriner Kirche. Die Nachtruhe in den Häusern war, wie zu erwarten, auch

von Heimwehattacken bei einigen Kindern egal welchen Alters geprägt. Das stellte uns immer wieder vor die eine oder andere Herausforderung. Doch wenn morgens die Sonne aufging, war der Kummer der Nacht meist vergessen. Spiel, Spaß und Ausflüge bereicherten unsere Tage und ließen die Zeit wie im Fluge vergehen. Auch die Essenversorgung war wieder durch Frau Rossow ausgesprochen lecker gesichert.

Anders war es für die Gruppe 2 in Lohmen. Hier wurden wir mit den Kindern in die Versorgung einer Großgruppe eingebunden. So musste der Frühstücksdienst vor allen anderen aufstehen und das Frühstück für 19 Personen vorbereiten. Alle Kinder wurden an diesen Tagen mit unterschiedlichen Aufgaben rund um unsere Versorgung, die Sauberkeit und Ordnung einbezogen. Es kam schon vor, dass die Tische besonders schön gedeckt waren oder auch mal etwas fehlte und die Aufgaben eher lustlos erfüllt wurden. Den Blick für die Be-

dürfnisse anderer zu schärfen war immer mal wieder ein Thema im Tagesablauf. Es ist doch anders, ob ich ein „Zahnradchen“ in einer Gruppe mit bis zu 20 Personen oder vielleicht als Einzelkind in einer kleinen Familie Zuhause bin. Aber auch hier schmeckte uns das Essen; alle wurden satt und es wurde geteilt, wenn es nötig war.

Das Gemeinschaftsgefühl zu erleben und seinen Platz in der Gruppe zu finden, ist immer eine besondere Erfahrung. Und unsere Freizeiten sind nur möglich, weil jugendliche Helfer ihre eigene Ferienzeit zur Verfügung stellen, um uns zu unterstützen. Deshalb an dieser Stelle noch einmal im Namen aller Mitarbeitenden ein großes Dankeschön an Almut, Nele und Josef. Für uns ist es immer schön, in der Ferienzeit von fröhlichen Kindern umgeben zu sein und den Familien ein Betreuungsangebot für die Sommerferien anbieten zu können. Schön, dass ihr uns dabei unterstützt habt. [PG]



Spaß und Konzentration auf dem Barfußpfad in Plau (KFZ-I); Mit den Rädern waren wir rund um Lohmen unterwegs (KFZ-II); Zwischenstopp unter dem „Roten Hirsch“ in Sandhof (KFZ-III) [Fotos: PG]

Leinen los in Kiel

Zusammen mit Pastor Hasenpusch machten sich dreizehn Jugendliche am 2. Juli auf den Weg nach Kiel, um mit dem dem Segelboot „Providentia“ in See zu stechen. Die „Providentia“ ist ein 1895 in Hamburg-Finkenwerder erbauter Kutterewer, der ursprünglich als segelndes Fischereifahrzeug eingesetzt wurde. Er wurde nach historischem Vorbild überholt und ist heute mit 6 Segeln an 2 Masten ein guter, stabiler Segler von rund 30m Länge. Der Segeltörn stand in Verbindung mit der KlimaSail, einem Projekt der Jungen Nordkirche. Die zwei Klimateamer Maren und

Chris begleiteten unsere Gruppe und erklärten vieles über den Klimawandel und die Ostsee. Für einige war es eine große Umstellung, denn die Tage an Bord bedeuteten: vegetarisch essen.

Der erste Tag auf See sollte in der Schleimünde bei Maasholm enden. Es herrschte schönes sonniges Wetter und dazu perfekter Segelwind. Kapitän Kaeis und Bootsfrau Vera entschieden sich, außerhalb des Hafens zu ankern und nachdem die Segel eingeholt waren und das Boot „schlafbereit“ war, nutzten wir die Zeit, um baden zu gehen, zu schnorcheln oder zu angeln.

(Fortsetzung auf Seite 7)

Aktuelles und Termine



(Fortsetzung von Seite 6)

Ein leckeres Abendbrot an Deck und ein traumhafter Sonnenuntergang beendeten den Tag.

Der nächste Tag brachte uns nach Sóby auf die Insel Aeró. Der Wind reichte leider nicht aus, um die Strecke zu segeln, also kam der Bootsmotor zum Einsatz. Später beobachteten wir beim Baden und Schnorcheln einen Hornhecht, Krebse und viele kleine Fische.

Am Montag segelten wir weiter zur etwa 9 Seemeilen entfernten Insel Lyó. Wir liehen uns Fahrräder aus, um die Insel zu erkunden und kamen nach einiger Zeit bei „Anes Kiste“, einem der größten Findlinge Dänemarks, an. Bevor es mit dem Thema „Bildung der Ostsee“ mit Chris und Maren weiterging, besuchten einige mit Christian Hasenpusch eine kleine Kirche. Bei gutem Wind, der uns eine Spitzengeschwindigkeit von 7,5 kn brachte, erreichten wir am Dienstag den Hafen von Kappeln. Und am nächsten Morgen war das letzte Mal Segel hissen angesagt,

denn am Nachmittag liefen wir wieder im Kieler Hafen ein. Zum Abschluss trafen wir uns mit anderen KlimaSail-Gruppen, um gemeinsam über verschiedene Themen rund um das Klima zu diskutieren. Die gemeinsame Tour brachte uns nicht nur eine Menge neue Eindrücke, wir beschäftigten uns intensiv mit dem Klimawandel und lernten den Alltag zu minimalisieren, denn viel Platz ist auf einem Boot nicht. Trotz zwischenzeitlicher Müdigkeit und Trägheit, hatten wir doch eine schöne Zeit an Bord und ein Highlight der Reise war, während der Fahrt vorne im Klüvernetz zu liegen und von da aus auf den Horizont zu schauen.

[Almut Hahne/JB, Fotos: CH]



Konfirmationskurse

Nach den Sommerferien laden wir vier Pastoren wieder die Konfirmanden der 7. und 8. Klassen unserer Region jeweils einmal im Monat an einem Sonnabendvormittag ein, um mit ihnen über grundlegende Themen des christlichen Glaubens ins Gespräch zu kommen. Wir treffen uns wechselnd in den Pfarrhäusern unserer Kirchengemeinden. Zur zweijährigen Zeit des Konfirmandenunterrichts gehören auch zwei Ausflüge, die uns in Richtung Barth und Rostock führen. Wie schnell die Zeit vergeht, merken wir immer dann, wenn am Pfingstsonntag die Konfirmationen in den einzelnen Gemeinden gefeiert werden und wir wieder ein paar junge Menschen in die Welt gehen lassen.

Jugendkirche Goldberg

So ganz gehen lassen wollen wir sie aber dann doch nicht, denn nach der Konfirmation laden wir sie zur Jugendkirche immer montags von 19–21 Uhr nach Goldberg ein.

Termine:

– 19.09., 24.10. und 21.11.2022

Lasst uns gemeinsam Zeit verbringen mit Kochen, Erzählen, Spielen uvm. [CH]

„Junge Gemeinde“ oder was?

Der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden hat es auf den Punkt gebracht, die Jugendlichen wünschen sich ein eigenes Angebot auch im Bereich Benthen. Ich lade auch die Jugendlichen aus den Bereichen Plau am See und Gnevsdorf mit ein, da ich dort im Moment den Konfirmandenunterricht verantworte.

Der Plan ist, sich freitags am Abend im Rhythmus von 2 oder 3 Wochen in Benthen zu treffen. Los gehts mit einer Andacht, die in das Thema des Abends hineinführt. Anschließend geht es weiter mit Spiel und Spass und gemeinsamem Essen. Das Angebot endet am Samstag nach dem gemeinsamen Frühstück, wenn die Eltern es erlauben. Es sind ausreichend Übernachtungsmöglichkeiten vorhanden.

Und dann bleibt noch die Frage: Wie wollen wir unser Angebot nennen? „Junge Gemeinde“ oder gibt es andere Ideen?

Unser erstes Treffen ist am Freitag, dem 26. August 2022, 19:00 Uhr in Benthen.

Termine:

– 09.09. und 30.09.2022

Die folgenden Termine werden intern abgesprochen. [RF]



Termine für die Kids

Andacht in der **Kita Rohlack** mittwochs von 9:00 – 9:30 Uhr

Die Angebote in **Goldberg, Benthen und Woosten** befinden sich aktuell noch in der Planung. Die Kinder erhalten rechtzeitig alle benötigten Informationen. Wer möchte, kann sich auch gern vorher bei mir melden. Die Kontaktdaten sind auf Seite 2 des Gemeindebriefs zu finden. [PG]

Im **Pfarrhaus Mestlin** treffen sich die Klassen 1–6 samstags, von 09:30–12:00 Uhr

Nächste Termine:

– 24.09. und 05.11.2022

Der Kindertreff in Kladrup kann vorerst noch nicht stattfinden. [KT]

Begegnung mit St. Martin am 11.11.2022 um 17 Uhr in der Stadtkirche Goldberg. Im Anschluss werden wir wie immer Laterne gehen sowie am Lagerfeuer Hörnchen teilen und warme Getränke genießen.



Veranstaltungen von September bis November 2022

Samstag, 3. September, 19 Uhr, Kirche Techentin
Konzert mit dem Kiewer Orgeltrio

Sonntag, 4. September, 17 Uhr, Kirche Granzin
Konzert „Summertime“ für Tenorhorn und Orgel

Sonntag, 11. September, 10 Uhr, Kirche Goldberg
Musikalischer Festgottesdienst – Wiedereinweihung Altar
17 Uhr, Kirche Goldberg, Orgelkonzert zur Wiedereinweihung Altar

Sonntag, 18. September, 17 Uhr, Kirche Unter Brüz
Konzert für Gesang & Klavier

Sonntag, 2. Oktober, 17 Uhr, Klosterkirche Dobbertin
Geburtstagskonzert für Haydn & Schubert

Mittwoch, 12. Oktober, 18:30 Uhr, Kirche Kuppentin
Abendmusik, Bläser unter der Leitung von Martin Huss

Samstag, 15. Oktober, 16 Uhr, Kirche Unter Brüz
Vortrag zur Geschichte der Glocken
18:30 Uhr, Kirche Mestlin
Abendmusik, Bläser unter der Leitung von Martin Huss

Montag, 31. Oktober, 18 Uhr, Klosterkirche Dobbertin
Orgelkonzert zum Reformationstag

Samstag, 19. November, 17 Uhr, Stadtkirche Goldberg
Musik zum Ewigkeitssonntag

Dienstag, 27. November, 16 Uhr, Kirche Techentin
Es kommt ein Schiff geladen – Konzert zum 1. Advent



Orgelmeditationen jeweils donnerstags um 18:30 Uhr in unseren Kirchen

6. Oktober, Mestlin	3. November, Benthen
13. Oktober, Kuppentin	10. November, Below
20. Oktober, Passow	17. November, Unter Brüz
27. Oktober, Goldberg	24. November, Goldberg

Das für den 25. September, 17 Uhr, in der Klosterkirche Dobbertin angekündigte Konzert fällt aus!

„Summertime“ in Granzin

Die Kirchengemeinde Benthen und Granzin lädt am 4. September zu einem Sommerkonzert unter dem Thema „Summertime“ ein. Zu Gast sind Manuel Schwab (Tenorhorn) und Kirchenmusiker Christian Wiebeck (Orgel), die Werke aus der Barockzeit bis zur Moderne, Folksongs und Filmmusik präsentieren. Zu hören sind unter anderem Torellis Sonata in G-Dur, Bachs Bearbeitung vom Adagio in D-Moll von Alesandro Marcello, Folksongs wie „A red, red Rose“, „Prelude on Londonderry Air“ oder das titelgebende Werk von George Gershwin. Der Eintritt zum Konzert ist frei; Spenden zum Erhalt der kirchenmusikalischen Angebote in der Region "Kirchen um Goldberg" sind herzlich willkommen. [CW]

„Auf Flügeln des Gesanges“ Konzert in Unter Brüz

Herzlich lädt die Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin zu einem abwechslungsreichen Konzert für Gesang und Klavier am 18. September in die Kirche Unter Brüz ein. Die Mezzosopranistin Annetta Müller und die Pianistin Nina Sinitsyna aus Helmstedt/Wolmirstedt präsentieren Musik aus der Barockzeit bis hin zum Musical. Die Konzertbesucher können sich auf ein vielseitiges Programm freuen. Schon lange musizieren beide Musikerinnen zusammen und faszinieren gemeinsam mit ihrem breiten Repertoire. Freuen Sie sich auf ein buntes Programm mit vielen Emotionen. Der Eintritt zum Konzert ist frei; Spenden zum Erhalt der kulturellen Angebote in unserer Region sind herzlich willkommen. [CW]



Geburtstagskonzert wird nachgeholt

Das für den 31. Juli angekündigte Konzert anlässlich der Geburtstagsjubiläen von Joseph Haydn und Franz Schubert musste leider aufgrund von Terminüberschneidungen ausfallen. Jetzt wird es nachgeholt. Im Rahmen der Klostermusiken sind Sie herzlich am 2. Oktober in die Klosterkirche Dobbertin eingeladen. Es singen für Sie: Jenny Feodora Jahn (Sopran), Ines Schumacher (Alt), Christian Wiebeck (Tenor/Leitung), Jörg Hempel (Bassbariton) und Olena Radiyevska (Klavier). Karten sind im Vorverkauf für 18 Euro und an der Abendkasse für 22 Euro erhältlich. Die Karten können im Sportgeschäft Plage-mann, Tourist-Information Goldberg sowie online unter www.klostermusiken-dobbertin.de erworben werden. [CW]

Konzert im Rahmen der Klostermusiken

Am Reformationstag laden die Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin sowie der Förderverein des Klosters Dobbertin im Rahmen der die Klostermusiken Dobbertin am 31. Oktober in die Klosterkirche Dobbertin ein. Zu Gast ist der ehemalige Landeskirchenmusikdirektor Frank Dittmer, der Musik von Bach, Buxtehude, Franck

und anderen Komponisten auf der Orgel der Klosterkirche interpretieren wird. Wir freuen uns, diesen besonderen Gast begrüßen zu können. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei; am Ausgang bitten wir um eine Spende zum Erhalt der Klostermusiken Dobbertin. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite: www.klostermusiken-dobbertin.de. [CW]

„Jesus, meine Zuversicht“

Musik für Gesang & Orgel am Ewigkeitssonntag

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin lädt am 19. November zum Konzert in die Stadtkirche Goldberg ein. Zu Gast sind der Tenor Kim Schrader und der Kantor der Region „Kirchen um Goldberg“ Christian Wiebeck an der Orgel. Unter dem Thema „Jesus, meine Zuversicht“, interpretieren die Musiker Werke von Bach, Mendelssohn und Rheinberger. Im Mittelpunkt steht die Messe „Missa Puerorum“ für eine Singstimme und Orgel von Josef Gabriel Rheinberger.

Die Messe wird oft, auch von Rheinberger selbst, als reine Gebrauchsmusik bezeichnet. Schon zu seinen Lebzeiten erfreuten sich gerade seine „leichteren Werke“ und vor allem die „Missa Puerorum“ großer Beliebtheit. Neben diesem Werk sind Orgelwerke von Pachelbel, Buxtehude und Bach, sowie Arien von Mendelssohn und Fauré zum Thema „Tod und Ewigkeit“ zu hören. Der Eintritt zum Konzert ist frei; am Ausgang bitten wir um eine angemessene Spende zur Deckung der Unkosten. [CW/Foto: JB]



Liebe Leserinnen und Leser!

Weitere Interessante Angebote finden Sie auf den Internetseiten unserer Kirchengemeinden (s. Seite 2) sowie auf den Seiten <https://www.kirche-mv.de/aktuell/veranstaltungen> und <https://klostermusiken-dobbertin.de/>



„Es kommt ein Schiff geladen“ Chormusik der Advents- und Weihnachtszeit

Die Kirchengemeinde Mestlin-Techentin-Kladrum lädt am 27. November zu einem Advents- und Weihnachtsliedersingen in die Kirche Techentin ein. Gemeinsam mit dem Dobbertin/Techentiner Chor unter der Leitung von Christian Wiebeck und dem Pastor Kornelius Taetow gestalten wir für Sie ein Adventskonzert mit vielen bekannten

Liedern zum Hören und Mitsingen. Im Anschluss sind Glühwein und kleine Leckereien vorbereitet. Wir wollen miteinander ins Gespräch zu kommen und diese besondere Zeit genießen. [CW]

Gottesdienste und Veranstaltungen in unseren Kirchen

Datum	Benthen, Passow, Weisin	Granzin, Greven, Herzberg	Besonderes
04.09.2022	09:00, Passow 17:00, Granzin	10:30, Granzin	Konzert Summertime
11.09.2022	10:30, Benthen	09:00, Greven	
18.09.2022	14:00, Benthen		Erntedank mit Kaffeetrinken
01.10.2022		17:00, Herzberg	
02.10.2022	09:00, Passow	10:30, Granzin	
09.10.2022	09:00, Weisin; 10:30, Benthen		
23.10.2022	10:00 Uhr, Benthen, GD, Gemeindeversammlung, Vorstellung der Kandidatinnen zur KGR Wahl		
31.10.2022		10:00, Granzin	ReformationsGD mit AM
05.11.2022		17:00, Herzberg	
06.11.2022	09:00, Passow; 10:30, Benthen		
20.11.2022	10:30, Benthen	09:00, Granzin	GD zum Ewigkeitssonntag mit AM
27.11.2022	10:00–12:00 Uhr, Benthen, Kirchengemeinderatswahl		
03.12.2022		17:00, Herzberg	
04.12.2022		09:00, Greven; 10:30 Granzin	



„Wir sind alle kleine Lichter, nur zusammen sind wir hell.“

Was wie aus einem Paulusbrief klingt, ist in den letzten Jahren zu einer Hymne des Amtsrocks geworden. Viele Goldbergger wie die Larrikins und „Um Himmels Willen“ haben seit dem Start 2001 auf der Bühne im Amtsgarten dafür gesorgt, dass fernab von Dudelradio und Streaming Diensten handgemachte Rockmusik live und schräg und laut auch vor Ort erlebbar ist und auch bleiben muss (*da war doch was vom Saulus und Paulus*).

Doch genug der Hintergründe: Am 9. und 10. September werden unsere Goldbergger Bands sich die Bühne vor dem Amtsgebäude wieder mit tollen Newcomern und wundervollen Gästen teilen und feiern. Es wird ein Fest und jede/r ist eingeladen! Mehr Infos dazu gibt es demnächst bei www.amtsrock-goldberg.de, <https://de-de.facebook.com/Amtsrock/> oder unter 0162/1339515

In freudiger Erwartung grüßt Euch das Team Amtsrock der KG Goldberg-Dobbertin

Datum	Woosten Plauerhagen	Kuppentin	Unter Brüz Groß Poserin	Besonderes
28.08.2022			14:00, Unter Brüz	GD zur 725-Jahrfeier
11.09.2022	10:00, Woosten			
18.09.2022		10:00 Uhr		
25.09.2022			10:00, Unter Brüz	
02.10.2022	14:00, Woosten			GD zum Erntedank
16.10.2022		10:00 Uhr		
23.10.2022	10:00 Uhr, Woosten, Gemeindeversammlung anlässlich der KGR Wahl am 1. Advent			
31.10.2022	10:00 Uhr, Unter Brüz, gemeinsamer GD zum Reformationstag			
13.11.2022	09:00, Plauerhagen)* 10:30, Woosten)* 14:00 Uhr, Andacht in Gallin am Gedenkstein zum Volkstrauertag			siehe unten
20.11.2022		09:00 Uhr)*	10:30, Unter Brüz)* 14:00, Groß Poserin)*	
27.11.2022	Kirchengemeinderatswahl in Woosten			
04.12.2022		14:00 Uhr		

)* Gottesdienste mit dem Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres

Datum	Mestlin (M) Hohen Pritz (HP) Groß Niendorf (GN)	Techentin (T) Below (Be)	Kladrum (K) Wessin (W) Bülow (Bü)	Besonderes
03.09.2022		19:00, Techentin		Konzert mit dem Kiewer Orgeltrio
04.09.2022	10:00, Hohen Pritz			
11.09.2022			10:00, Bülow	Erntedank mit Taufe
17.09.2022	11:00, Mestlin			GD zum Beginn des Erntefestes
18.09.2022		10:00, Techentin		GD zum Erntedank mit AM
25.09.2022	14:00, Mestlin			FestGD zur Goldenen und Diamantenen Konfirmation
06.10.2022	18.30, Mestlin			Orgelmeditation
15.10.2022	18:30, Mestlin			Bläserchor mit Martin Huss
16.10.2022	10:00, Hohen Pritz	14:00, Below		GD zum Erntedank mit AM
23.10.2022	10:00 Uhr, Mestlin, GD mit Gemeindeversammlung, Vorstellung Kandidaten KGR-Wahl			
30.10.2022		10:00, Techentin		
31.10.2022	10:00 Uhr, Unter Brüz, Gemeinsamer GD zum Reformationstag			
10.11.2022		18:30, Below		OrgelMed. mit Gedenken an die Verstorbenen aus Below+Techentin
13.11.2022	10:00, Mestlin, GD mit Gedenken an die Verstorbenen und AM, Briefwahl KGR			
20.11.2022	10:00 Uhr, Kladrum, GD mit Gedenken an die Verstorbenen und AM, Briefwahl KGR			
		14:00, Techentin		Andacht im Ruhewald
27.11.2022		16:00, Techentin		Adventssingen, KGR-Wahl
04.12.2022		14:00, Below		GD, anschließend Adventsfeier

In Wessin finden zurzeit aufgrund der Bauarbeiten keine GD statt; in Kladrum erst wieder am 20.11. – AM = GD mit Abendmahlsfeier

Liebe Friedhofsbesucher und -besucherinnen!

Bitte beachten Sie, dass nur noch kompostierbare Pflanzenreste auf dem Friedhof an den vorgegebenen Orten entsorgt werden dürfen. Sämtlicher Kunststoffmüll ist im eigenen Haushalt in der „gelben Tonne“ zu entsorgen. Denken Sie bitte daran, dass allen Friedhofsnutzern und -nutzerinnen bei Nichtbeachtung unangenehme, vermeidbare Gebührensteigerungen entstehen. Mülltrennung geht uns alle an!

Datum	Goldberg	Dobbertin	Besonderes
04.9.	10:00 Uhr	14:00 Uhr	
11.9.	10:00 Uhr		Einweihung des sanierten Altars
18.9.	10:00 Uhr Taufgottesdienst	14:00 Uhr Scheunengottesdienst	
25.9.		10:00 Uhr	Erntedankfest
1.10.	14:00 Uhr	Erntedank mit Gemeindefest	
9.10.	10:00 Uhr	14:00 Uhr Scheunengottesdienst	
16.10.	10:00 Uhr		
23.10.	10:00 Uhr*	14:00 Uhr	* Gemeindeversammlung
31.10.	10:00 Uhr Unter Brüz, Gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationstag		
6.11.	10:00 Uhr	14:00 Uhr	
11.11.2022	17:00 Uhr		Veranstaltung zum Martinstag
13.11.	10:00 Uhr Friedhof		Volkstrauertag
		14:00, Friedhof	Ewigkeitssonntag
16.11.	19:00 Uhr		Buß- und Betttag
20.11.	10:00, Kirche; 14:00, Friedhof		Ewigkeitssonntag
27.11.	10:00 Uhr		KGR-Wahl, 1. Advent
04.12.	10:00 Uhr		2. Advent

Rückblick

Das Weisiner Gemeindefest feierten wir mit vielen Gästen

Ein Dorf nimmt seine Kirche wieder in Besitz – endlich. Zur Bauabnahme in Weisin waren alle noch etwas angespannt, denn das Fest war geplant und die Baustelle zog sich hin. Erfreulicherweise hat alles geklappt; die Firma Henkelmann installierte noch die Lampen und dann ging es ans große Putzen. Erst grob mit dem Staubsauger, dabei wurde auch das Geheimnis des roten Fußbodens gelüftet. Es handelt sich um einen sogenannten Steinholzfußboden. Er besteht aus einer Mischung aus Beton und Sägespännen, lässt sich gut wischen und wird anschließend mit Bohnerwachs veredelt. Dann das große Besteck, quasi halb Weisin und Passow war anwesend beim Entstauben und Wischen. Carola Henkelmann hat hier für uns erfolgreich die Werbetrommel geschlagen. Und nachdem die Stühle aus Nortorf eingetroffen waren, erhielten auch diese eine Spezialbehandlung. Im Anschluss wurde, nach einer forschenden Frage von Astrid Buch, unser neues Musikinstrument geliefert. Der Dank für diese Spende geht an Manuela Engel-Dahan und Dr. Sebastian Freund aus dem Gutshaus Passow sowie die Firma Zabel aus Lübz für den kostenlosen Transport. Christiane Möckel lockte beim Üben bereits die ersten Zuhörer an. Und weiter liefen alle Vorbereitungen das Fest. Immer wenn ich kam, war ein neuer Schritt zu sehen: hier Blumen in der Vase, dort Unkraut beseitigt.

Am Sonntag begann das große Aufbauen und mutig wurden Hundespaziergänger angehalten mitzuhelfen. Kuchen, Kaffee, Wasser, Tassen, Geschirr und Sitzbänke aus dem Dorf und der Kirchengemeinde wurden mit vereinten Kräften transportiert und platziert, während dessen der Posaunenkreis unter der Leitung von Christian Wiebeck probte. Und dann war es endlich soweit, die Gäste kamen und die Kirche erschien am Ende zu klein für all die Besucher.



Es wurde ein Festgottesdienst mit großer Freude und Dankbarkeit mit Blumen für die, die die Bauphase planten, umsetzten und uns während der Bauzeit, in welcher Form auch immer, unterstützten. So waren die Planerin Andrea Klein und Malermeister Rene Müller unter den Gästen. Astrid Buch erinnerte an die „alten Weisiner“, die, wie ihr Vater, an dieser Kirche manchmal nur mit Sand und Spucke, aber mit viel Elan gewirkt haben, damit sie für das Dorf erhalten blieb. Und nun sind wir die, die sich kümmern müssen.

Buntes Treiben gab es im Anschluss. Begegnungen, oft nach Jahren, oder ein erster Besuch überhaupt in der Kirche Weisin; viele Gespräche, „da hat schon mein Großvater...“ und „hier hat meine Mutter...“. Viele interessante Gespräche und Erinnerungen rund um die Kirche herum. Herzlichen Dank für diese emotionalen Erinnerungen! Es gab kleine Erinnerungstücke für die Spender aus der Kirche und an Robeer Tobi, der symbolisch den Wetterhahn und die Sanierung der Kupferkugel übernommen hat.

Ich war froh, dass es guten Kaffee gab und Gerd Binke und Peter Seemann am Grill alles im Griff hatten; diese Stärkungen hatte ich zwischendurch sehr nötig. Zum Ende hin ließ Christiane Möckel noch einmal die Orgel erklingen und so gemeinsam wie wir eingeräumt haben, haben wir die Kirche auch wieder gottesdienstfein gemacht.

Es bleibt mir noch zu wünschen, dass die Kirche weiterhin so umfänglich von der Gemeinde genutzt wird. Schließlich haben wir alle zusammen dazu beigetragen, dass die Feier ein großes Fest wurde. Danke!

Ihr Pastor Riccardo Freiheit
[RF/JB, Fotos: JB]



Baumaßnahmen an der Passower Kirche

In Weisin werden noch Restmittel und neue Spenden verbaut und schon kündigt sich die nächste Baustelle an. An der Kirche Passow werden die letzten Pfeiler mit einer Abdeckung versehen, die Firma WEKO Bau übernimmt dies, die Mittel dafür stammen von der Stiftung kirchliches Bauen. Wir hoffen, dass dadurch der Feuchtigkeitseintrag in die Kirche verringert wird, sie weiter trocknet und bis zum Winter die Arbeiten abgeschlossen sind. [RF]

Besondere Gottesdienste im Herbst



Erntedank

Am 18. September feiern wir wieder gemeinsam in Benthen ab 14.00 Uhr Erntedank auf dem Pfarrhof. Das hat den Vorteil, dass wir an diesem Tage musikalische Unterstützung haben, Christian Wiebeck an der Orgel und, wenn alles gut geht, auch die Bläser. Die Gaben können vor dem Gottesdienst abgegeben oder auch spontan dazugestellt werden. Hinterher nehmen wir uns Zeit für gemeinsames Kaffee trinken und Kuchen essen und sicher gibt es auch etwas Herzhaftes.

Leckere Spenden, die wir gemeinsam genießen, sind wie immer herzlich willkommen. Bei schlechtem Wetter weichen wir in die Kirche aus. [RF]

Ewigkeitssonntag

Am Ewigkeitssonntag erinnern wir uns traditionell an die Verstorbenen und feiern gemeinsam Abendmahl. Wer im letzten Jahr einen lieben Menschen verloren hat, ist herzlich willkommen; die Verstorbenen des letzten Jahres werden benannt und in besonderer Weise bedacht. Der Gottesdienst für den Bereich Granzin findet am 20. November 2022 um 9:00 Uhr statt, der für den Bereich Benthen schließt sich um 10:30 Uhr an. [RF]

Und zum Schluss:

In eigener Sache

Schuster bleib bei deinem Leisten, aber schau doch mal über den Tellerrand – so habe ich mich aufgemacht und um eine Langzeitfortbildung im Bereich Seelsorge beworben; wurde angenommen und der Propst, Dirk Sauermann, hat seine Zustimmung gegeben. Ich bin also in den nächsten drei Jahren, an insgesamt 12 Wochenenden und drei Wochen am Stück unterwegs. Die Vertretungen übernehmen die Kollegen im Bereich gerne in gewohnter Absprache, alles lässt sich regeln und ich bin nicht aus der Welt. [RF]

Aus den Kirchenbüchern

An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.



Gemeindetermine

Die Bläserproben

Die Bläserproben immer montags um 19:30 Uhr unter der Leitung von



Christian Wiebeck in Dobbertin. Fahrgemeinschaften werden gebildet. Gemeinsames Musizieren zusammen mit dem Goldberger Bläserkreis. Jung und Alt sind herzlich willkommen, wagemutige Neueinsteiger auch. [RF]

Treffen in Granzin

Wir treffen uns einmal im Monat um 14:00 Uhr im Gemeindehaus zu Spiel, Spaß, Erzählen, kleinen religiösen Impulsen und vor allem Gemeinschaft wollen wir erleben.

Eine Mitfahrgelegenheit ist möglich, wenn Sie mich zuvor anrufen.

Termine:

– 07.09. 05.10., 02.11. und 07.12.2022. [RF]



Unser Friedhof in Dobbin bleibt offen

Manchmal geschehen kleine Wunder. Im letzten Gemeindebrief mussten wir die Schließung unseres wunderschön gelegenen Friedhofs in Dobbin bekanntgeben. Dieser Beschluss hat erwartungsgemäß für einiges Aufsehen und auch Unverständnis gesorgt. Außerdem hat er einiges in Bewegung versetzt: Mehrere Bewohner Dobbins sind an die Kirchengemeinde herantreten mit dem Wunsch, die Schließung abzuwenden – erfolgreich. Derzeit befindet sich in Dobbin ein Förderverein in Gründung, der insbesondere die Pflege des Friedhofsgeländes übernehmen und somit der Kirchengemeinde helfen möchte, das Defizit im Haushalt des Friedhofs deutlich zu reduzieren.

Unser Kirchengemeinderat stand diesem Versuch sehr offen gegenüber und hat den Schließungsbeschluss

zurückgenommen. Wenn Sie den Förderverein unterstützen möchten, wenden Sie sich gerne an mich. [CH, Foto: JB]



zurückgenommen. Wenn Sie den Förderverein unterstützen möchten, wenden Sie sich gerne an mich. [CH, Foto: JB]

Die Einweihung des Goldberger Altars wird im September nachgeholt

Eigentlich sollte die Einweihung unseres sanierten Altars schon im Juni stattfinden. Doch wie so vieles in unserer Zeit, benötigt auch dieses Vorhaben etwas mehr Zeit.

Als neuen Termin haben wir den Tag des offenen Denkmals am Sonntag, dem 11. September 2022 gewählt. Bis dahin sollten alle Tischler- und Malerarbeiten abgeschlossen sein. Die Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin lädt herzlich um 10 Uhr zum Fest-



gottesdienst ein. Um 17:00 Uhr findet aus diesem Anlass ein Orgelkonzert mit dem ehemaligen Kirchenkreis Kantor Fritz Abs aus Parchim statt. Sie sind herzlich willkommen. [CH]

Noch ist der Altar eingerüstet; wir hoffen sehr, dass er am 11. September in seiner ganzen neuen Schönheit zu sehen sein wird. [Foto: CW]

Termine in unserer Gemeinde

Gemeindeausflug am 9. Oktober

Nach einer längeren Pause planen wir nun wieder einen Gemeindeausflug. Wir werden am Sonntag, dem 9. Oktober, morgens um 8:00 Uhr vom ZOB in Goldberg starten und uns auf den Spuren der Backsteingotik in Richtung Wismar bewegen. Neben einem Gottesdienstbesuch ist ein gemeinsames Mittagessen sowie die Besichtigung einer der großen Stadtkirchen Wismars geplant. Zeit für einen kleinen Stadtbummel wird es natürlich auch geben.

Gegen 18:00 Uhr werden wir Goldberg wieder erreichen. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 50 Euro und beinhaltet ein Mittagessen. Da die Plätze begrenzt sind, wird um Anmeldung im Pfarramt Goldberg bis spätestens 19. September 2022 gebeten. [CH]

Gemeindenachmittag:

Wir treffen uns jeweils dienstags um 14:30 Uhr im Pfarrhaus in Goldberg

Frauenfrühstück:

mittwochs, 9:00 Uhr, Pfarrh. Goldberg – 31.08. (Ausflug) und 07.09.2022 (mit Absprache weiterer Termine)

Männerkreis:

Wir treffen uns jeweils am ersten Freitag im Monat

Chor in Goldberg:

dienstags 17:00 Uhr

Der Freundeskreis Orgel hat sich aufgelöst

Der Freundeskreis Orgel – Klosterkirche Dobbertin e.V. hat sich, nachdem sein großes Ziel, der Bau einer neuen Orgel in der Klosterkirche, erreicht war, aufgelöst. Am 23. Juni 2022 fand dazu eine abschließende Mitgliederversammlung statt, in der auch sämtliche Vermögens- und Sachwerte des Vereins satzungsgemäß an die Kirchengemeinde übergeben wurden. Im Vermögen befanden sich knapp 7.500 Euro, die zukünftig zweckge-



bunden für Arbeiten an der Orgel zur Verfügung stehen und damit für die nächsten Jahre Wartung und Instandhaltung dieses Instruments sicher stellen.

Wir können dem Freundeskreis Orgel und seinen Mitstreitern gar nicht genug für ihr langes Engagement danken. Ohne ihren Idealismus und ihr Durchhaltevermögen wäre so vieles nicht möglich gewesen. [CH]

Wir feiern Erntedank

Der Sommer geht zur Neige und wir können dankbar auf das sehen, was auf den Feldern und in unseren Gärten gewachsen ist.

Das wollen wir in Goldberg mit einem Erntedankgottesdienst am Sonnabend, dem 1. Oktober, um 14:00 Uhr tun. Im Anschluss laden wir Sie zum Gemeindefest mit buntem Treiben im Pfarrgarten ein.

In Dobbertin feiern wir das Erntedankfest bereits eine Woche vorher am Sonntag, dem 25. September, um 10:00 Uhr mit einem Gottesdienst mit Abendmahl in der Klosterkirche.

Wie immer sind Sie herzlich eingeladen, mit Früchten und Blumen aus Ihrem Garten dazu beizutragen, dass unsere Kirchen an diesen Tagen schön geschmückt sind. Die Gaben können jeweils in den Tagen vor dem Fest in den Pfarrhäusern abgegeben werden. Auch beim Schmücken der Kirchen freuen wir uns über helfende Hände. Die Termine dazu werden noch bekanntgegeben. **[CH]**



Weitere Gottesdienste im Herbst

Es fühlt sich etwas merkwürdig an, auf der Höhe des Sommers die Gottesdienste für das Ende des Kirchenjahres zu planen. Viel zu schnell scheint die Zeit zu verfliegen.

Am Volkstrauertag, dem 13. November, laden wir Sie um 10:00 Uhr zu einer Andacht auf den Goldberger Friedhof ein.

Begleitet von unseren Bläsern werden wir gemeinsam mit dem Bürgermeister und anderen Vertretern der Politik der Opfer von Krieg und Vertreibung gedenken.

In Dobbertin ziehen wir an diesem Tag den Ewigkeitssonntag vor. In der Friedhofshalle feiern wir um 14:00 Uhr einen Gottesdienst, in dem wir noch einmal die Namen aller im vergangenen Jahr auf diesem Friedhof Bestatteter hören werden.

Der Buß- und Betttag ist ein stiller, leicht in Vergessenheit geratener Feiertag. Sie sind abends um 19:00 Uhr herzlich in die Stadtkirche zu Goldberg eingeladen zu stiller Beichte und Abendmahl.

*Mit dem 20. November ist der letzte Sonntag des Kirchenjahres erreicht. Er wird als Toten- oder Ewigkeitssonntag bezeichnet. Um 10:00 Uhr feiern wir in der Stadtkirche zu Goldberg einen Abendmahlsgottesdienst, in dem wir der Verstorbenen unserer Gemeinde gedenken. Dem schließt sich traditionell um 14:00 Uhr der Gottesdienst auf dem Friedhof an. Hier werden die Namen aller dort Bestatteten genannt. **[CH]***



Marionettentheater und Krimilesung im Goldberger Pfarrhaus

Am 25. Oktober wird es im Pfarrhaus Goldberg spannend. Das Marionettentheater „Traumfleck“ wird am Vormittag wieder Kinderaugen zum Leuchten bringen. Am Abend sind dann die Erwachsenen an der Reihe und bekommen „Mordshäppchen“ von Gewandmeisterin und Puppenspielerin Pamela Fleck serviert. Schon vor zwei Jahren wurden wir dabei in einen spannenden Kriminalfall verwickelt und machten uns gemeinsam auf die Suche nach dem Mörder eines Dobbertiner Eiermanns. Vielleicht erinnert sich daran noch der eine oder andere ...



Wer mag in diesem Jahr das Opfer – und noch viel wichtiger – der Täter sein? Finden Sie es heraus, abends um 18:30 Uhr im Pfarrhaus Goldberg!

Für unsere Planung melden Sie sich bitte bis zum 21. Oktober im Pfarramt Goldberg an, wir erbitten einen Unkostenbeitrag von 5 Euro pro Person. **[CH]**

Aus den Kirchenbüchern



An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.



Rückblicke

Lindenfest in Below mit vielen Highlights gefeiert

Below feierte im Mai das mittlerweile 17. Lindenfest. Nachdem es im vergangenen Jahr leider ausfallen musste, war es am Samstag nach Himmelfahrt 2022 endlich soweit: Nicht nur zahlreiche Besucher aus den umliegenden Dörfern kamen zum Fest, auch viele Gäste reisten zum Teil über weite Strecken an, um in ihrer Heimat gemeinsam zu feiern. Unter den Gästen konnten wir Frau Klingohr (Mitglied im Landtag MV) begrüßen. Aus unserer Partnergemeinde Bälau in Schleswig-Holstein waren ebenfalls Gäste angereist, die seit vielen Jahren den Kontakt mit uns halten. Mit ihnen verbindet uns außerdem die namensgebende Linde.

Da die Temperaturen am Festtag etwas kühl waren, nutzten wir die Gelegenheit, endlich das Festzelt,

das wir mit tatkräftiger Unterstützung von Sponsoren im vergangenen Jahr beschafft hatten, einzuweihen.

Ein besonderer Besuchermagnet war ein originalgetreu nachgebautes Wikingerboot, das vom Güstrower Bildungshaus e.V. ausgestellt wurde. Die Kinder nutzten ausgiebig die zahlreichen Aktivitäten von der riesigen Hüpfburg aus Stroh über Ponyreiten, Bewegungsparcours mit Slack-Line und Waveboards, Bogenschießen



und Kinderschminken bis zu kreativen Angeboten wie Holzgestaltung und die Herstellung von Seife. Die bekannte Kinderbuchautorin Kristina Andres begeisterte die Kinder in Ihrer Lesung aus Ihrem Buch „Donnerwetter, nun schläft mal schön“.

Wer sich etwas die Beine vertreten wollte, konnte die Ausstellung des Heimatvereins zum 150. Jubiläum unserer Feuerwehr besichtigen oder mit Uwe Ritter eine Kremserfahrt unternehmen.

Musikalisch wurde der Nachmittag vom Elde-Blasorchester aus Lübz, mit Tänzen der Funkengarde des Goldberger Karneval Club und mit Dudelsackklängen der Clan MacLanborough Pipes & Drums umrahmt. Ein Konzert in der Kirche rundete den Nachmittag ab. Kantor Christian Wiebeck wurde von Manuel Schwab auf dem Tenorhorn begleitet. Am Abend konnte in der Gaststätte in Below im ausverkauften Saal bis hinein in die Morgenstunden getanzt werden.

Es war wieder ein gelungenes Fest, das mit seinem vielfältigen Programm für Familien und für Jung und Alt tolle Highlights angeboten hat. Die Organisatoren und viele Gäste freuen sich schon auf das kommende Lindenfest in zwei Jahren.

[Matthias Wienandt, Foto: KT]

„Musik in alten Mauern“

Abwechslungsreiche Konzerte in Hohen Pritz

Erstmals in diesem Jahr waren wir mit unserer Kirche in Hohen Pritz mit dabei bei der Reihe „Musik in alten Mauern“. Seit einigen Jahren gibt es viele Konzerte in der Region um Sternberg unter diesem Motto.

Zu drei sehr unterschiedlichen musikalischen Abenden haben wir in die Hohen Pritzer Kirche eingeladen

und die Kirche war an jedem dieser Abende gut gefüllt.

Ein fleißiges Team von Helfern hat die Kirche dafür liebevoll geschmückt und in den Pausen und nach den Konzerten Getränke und kleine Speisen angeboten.

Ein voller Erfolg an allen Veranstaltungsabenden bei schönstem Sommerwetter.

Und eins ist sicher: Im nächsten Jahr wird es eine Fortsetzung geben!

[KT/JB, Foto: KT]

Unter dem Motto „Die klingende Welt der unterhaltensamen Muse“ brachte Fritz Abs (Kantor i.R.) aus Parchim mal sanft und heiter oder auch leicht und beschwingt mit Witz und Humor die Gäste zum Schmunzeln.



Besuch aus Sexbierum in Mestlin

Im Mai hat uns eine kleine Gruppe aus unserer Partnergemeinde aus den Niederlanden besucht. Wir haben in kleiner Runde miteinander überlegt, wie wir unsere freundschaftliche Verbindung weiter gestalten wollen und können. Durch Corona sind bereits seit zwei Jahren die regelmäßigen gegenseitigen Besuche ausgefallen und auf beiden Seiten haben wir festgestellt: es wird zunehmend schwieriger, Menschen aus unseren Gemeinden für eine Fahrt zu begeistern oder Gäste aufzunehmen. Alles hat seine Zeit – vielleicht trifft das auch hier zu.

Wir waren uns aber darin einig: Der Kontakt soll

nicht abbrechen. Wenn es zwar keine regelmäßigen Besuche mehr geben kann, so wollen wir doch weiter in Verbindung bleiben.

Unser Gemeindebrief wird gerne in Sexbierum gelesen. Zu Ostern werden wir weiter eine Kerze geschenkt bekommen und unsere Kerze nach Sexbierum auf die Reise schicken. Kantor Gerrit de Vries kommt weiterhin jedes Jahr im Sommer zu einem Konzert nach Mestlin. Und zu Weihnachten wird es wie gewohnt gegenseitige Grüße geben. Die Verbindung verändert sich, aber sie bleibt weiter bestehen – seit fast 35 Jahren! Dafür bin ich dankbar. [KT]

Stand der Baumaßnahmen in unseren Kirchen

Bauen in Kladrum und Wessin

An beiden Kirche laufen die Bauarbeiten an den Dächern. Besonders in Wessin gab es größere Schäden am Dachstuhl und den Deckenbalken, als gedacht. Dort ist inzwischen der Turm mit alten Dachsteinen neu eingedeckt. Handverlesen und geprüft, sind diese von Hand gefertigten Steine teilweise noch haltbarer als neue. Die Balken der Gefache am Giebel des Turmes sind ausgebessert worden und mit neuen Ziegeln ausgemauert. Nun geht es am Kirchenschiff weiter. Um die Deckenbalken und den Dachstuhl beim Ausbessern abzustützen, sind im Kirchenraum Gerüste aufgestellt worden. Das Dach des Kirchenschiffes wird später mit neuen Dachziegeln eingedeckt.

Während der Bauarbeiten wurden alle Fenster zu ihrer Sicherheit abgedeckt. Deshalb ist die Kirche in Wessin aktuell nicht nutzbar für Gottesdienste und Veranstaltungen. In Kladrum sind die Arbeiten noch nicht ganz so weit vorangeschritten. Eine im Dach brütende Eule bremste vorübergehend die Arbeiten aus. Nach und nach wird jetzt das Dach abgedeckt und der Dachstuhl saniert. Zum Abschluss erfolgt die Eindeckung mit neuen Dachsteinen. Die Fenster wurden vollständig ausgebaut, um sie ausbessern zu lassen. Einige kleine Scheiben lassen zurzeit noch etwas Licht herein. Bei beiden Kirchen ist geplant, dass die Arbeiten bis zum Winter bzw. bis zum Jahresende abgeschlossen sein sollen.

Reinigungsarbeiten in Mestlin

Nach dem Brand im letzten Jahr in der Kirche und den erfolgten Wiederaufarbeitungen schreitet die Reinigung des Altars gut voran. Der Restaurator hat ein Gerüst aufgebaut (Foto), um alle Stellen gut zu erreichen und von Ruß und Staub befreien zu können. Wenn das abgeschlossen ist, werden die Reinigungsarbeiten an der Triumphkreuzgruppe beginnen.

[KT/JB, Foto: KT]



Gemeindenachmittage

Pfarrhaus Mestlin

jeweils Mittwoch um 14:30 Uhr:
– 21.09., 26.10. und 16.11.2022

Pfarrhaus Kladrum

jeweils Dienstag um 14:30 Uhr:
– 13.09., **04.10.** und 08.11.2022

Kulturhaus Wessin

jeweils Donnerstag um 14:30 Uhr:
– 15.09., 27.10. und 17.11.2022 [KT]

Gottesdienste mit Abendmahl

Zu Erntedank feiern wir im September und im Oktober Gottesdienste in unseren Kirchen. Wenn Sie Früchte, Gemüse oder Blumen aus dem Garten zum Schmücken haben, bringen Sie diese gerne mit.

Im November zum Ende des Kirchenjahres denken wir wieder in besonderer

Weise an die Verstorbenen vergangener Monate und wir hören in den Gottesdiensten ihre Namen. In diesem Jahr soll es am

Sonntag, 20. November, um 14:00 Uhr endlich auch wieder eine Andacht im Ruhewald in Techentin geben. Sie finden alle Termine auf

Seite 11 des Gemeindebriefs.



Erntedank und Ewigkeitssonntag: das sind traditionell die Gottesdienste, in denen Abendmahl gefeiert wird.

Das war wegen Corona in den letzten beiden Jahren kaum möglich. In diesem Jahr haben wir zu Karfreitag und Ostern gute Erfahrungen damit gemacht, das Abendmahl etwas verändert zu feiern. Alle, die daran im Gottesdienst teilnehmen möchten, werden gebeten, die Oblate zunächst in der Hand zu behalten und später in den Kelch einzutauchen. Wir hoffen, auf diese Weise eine gute Möglichkeit anzubieten, um wieder gemeinsam Abendmahl feiern zu können. [KT/JB]



Aus dem Kirchenbuch

An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.



Jesus spricht: Ich bin bei euch, alle Tage, bis an das Ende der Welt.
Matthäusevangelium, Kapitel 28

Aktuelles zur Kirche Unter Brüz

Bauen am Kirchturm

Wer in den Kirchturm eintritt, wird es riechen. Frisches Eichenholz, verbaut als Bohlen im ersten Turmgeschoss und auch darüber. Die Zimmerleute haben ganze Arbeit geleistet und sich langsam nach oben durchgezimmert. Selbst der höchste Balken, der sogenannte Kaiserstiel musste erneuert werden. Aber nun ist es geschafft. Auch die Maurer und die Dachdecker sind fleißig dabei, vermutlich

sind sie längst fertig, wenn Sie diese Zeilen lesen. Ob dann auch schon wieder der alte Hahn seine Runden auf der Spitze dreht, es bleibt zu hoffen, denn auch sein Unterbau muss erneuert werden, der Zahn der Zeit hat seine Spuren hinterlassen. Im Grunde können wir sehr froh und dankbar sein, dass wir kaum auf unvor-

hergesehene Dinge reagieren mussten und alle Handwerker ihre Arbeit gut und zeitgerecht ausführen konnten. Im Herbst soll dann alles geschafft sein und das abgebaute Gerüst uns allen wieder einen freien Blick auf den restaurierten Turm ermöglichen. [CB]

„Glocken heute“

Ein Vortrag über Glocken und ihre Geschichte

Seit einigen Jahren wird in der Kirchengemeinde für die noch vorhandene Glocke in der Unter Brüzer Kirche gesammelt. Während der Kriegszeit mussten auch die Unter Brüzer Glocken abgegeben werden. Eine der Glocken von 1441 blieb unversehrt und kam zurück. Sie hängt heute noch an einem geköpften Joch im Glockenstuhl. Diese wertvolle Glocke braucht unsere Zuwendung und muss instandgesetzt werden.

Diesen Anlass nutzen wir, um über die Geschichte der Kirchenglocken Näheres zu erfahren. Dazu haben wir den Glockensachverständigen Sebastian Wamsiedler zu einem Vortrag in die Unter Brüzer eingeladen. Sie sind am Montag, dem 15. Oktober, um 16:00 Uhr herzlich willkommen dabei zu sein. Die Veranstaltung ist kostenlos; wir bitten um eine Spende für die anfallenden Unkosten. [CW/JB]



Interessante Informationen zur Unter Brüzer Kirchenglocke bringt am 15. Oktober Glockensachverständiger und Campanologe Sebastian Wamsiedler in die Kirche. [Foto: CB]

Und außerdem:

In einer der nächsten Sitzungen des Kirchengemeinderates werden wir über die Sanierung der Glockenanlage reden und hoffentlich auch dem Angebot der Glockenfirma zustimmen. Neben den gut 4.500 gespendeten Euro haben wir jetzt auch einen Zuschuss von 5.000 Euro bekommen,

so dass die Finanzierung im Grunde steht und wir mit einem kleinen Restbeitrag dann alles in Auftrag geben können. Es wäre doch schön, wenn zu Weihnachten die Läuteanlage und die Glocke überholt wären und wir uns an dem schönem Klang erfreuen können. [CB]

Unsere Gottesdienste im Herbst 2022

Das Erntedankfest haben wir die letzten Jahre durch unterschiedliche Anlässe nicht mehr in jedem Kirchdorf gefeiert. Was zuerst wie ein Verlust erschien, hat sich später bei genauerer Betrachtung anders dargestellt. So haben wir die vergangenen drei Jahre nachmittags, wenn die Sonne

schien, nur noch einen gemeinsamen Gottesdienst gefeiert. Alle haben Schätze ihres Gartens mitgebracht und wir haben damit gemeinsam unseren Altar geschmückt. So kann Erntedank auch gelingen, und wir haben unsere Dankbarkeit zum Ausdruck gebracht.

Dieses Jahr feiern wir wieder am Sonntag, dem 2. Oktober, auf dem Pfarrgrundstück in Woosten – bei hoffentlich gutem Wetter. Sollte es regnen, dann weichen wir in die Kirche aus.

Volkstrauertag

Wir treffen uns wieder in Gallin am Gedenkstein zum Volkstrauertag am Sonntag, dem 13. November, um 14:00 Uhr und gedenken der Opfer von Krieg und Gewalt in der Vergangenheit.



Ewigkeitssonntag

Auch im vergangenen Jahr sind wieder Menschen von uns gegangen. Wir haben sie auf unseren Friedhöfen beerdigt und ihnen die letzte Ehre erwiesen. Am Ewigkeitssonntag werden wir ihrer noch einmal gedenken, ihre Namen verlesen und jeweils eine Kerze anzünden, die die Angehörigen im Anschluss mit nach Hause nehmen können. Die Uhrzeiten finden sie in der auf Seite 10 des Gemeindebriefs. In Plauerhagen und Woosten finden die Gottesdienste bereits eine Woche früher statt. [CB]



Bläser gastieren in und um Kuppentin

Diakonisches Blasen – so nennt unser Posauenwart Martin Huss aus Barkow seine Aktion, die nun schon das zweite Mal im Bereich unserer Kirchengemeinde stattfinden wird.

Im vergangenen Jahr hatte er in den Herbstferien eine Gruppe von Schülern und Auszubildenden bei sich in Barkow, mit denen er geübt hat. Und wer schon mal ein Instrument erlernt hat, weiß auch, nichts macht beim Üben mehr Spaß, als wenn man sich auf einen Auftritt vorbereitet.

Nun können aber auch nicht mehr alle, die gern möchten, zu einem Konzert oder einer geistlichen Bläsermusik in die Kirche kommen. So

entstand die Idee, dass die Bläser zu den Menschen in ihren Dörfern kommen und jeweils ein kleines Ständchen blasen für alle, die am Abend beim Konzert in der Kirche nicht dabei sein können. Letztes Jahr haben wir diese Aktion im Bereich der ehemaligen Kirchengemeinde Brüz durchgeführt, mit abschließendem Konzert in der Brüzer Kirche. In diesem Jahr sind die Bläser am Mittwoch, dem 12. Oktober, im Bereich der Kuppentiner Kirche unterwegs. Tagsüber also in den Dörfern Penzlin, Gallin, Daschow, Zahren



und Kuppentin und abends schließt die Aktion mit der Abendmusik um 18:30 Uhr in der Kuppentiner Kirche ab. [CB]



Termine für unseren Seniorenkreis

Corona hat uns so richtig ausgehebelt, aber irgendwann ist es auch wieder dran, dass wir uns treffen und mal miteinander reden, Kaffee trinken und vielleicht auch Kuchen essen.

Sie sind immer mittwochs um 14:30 Uhr im Pfarrhaus Woosten herzlich willkommen.

Termine:

– 14.09., 12.10. und 23.11.2021 [CB]

Einladung zum Festgottesdienst am Reformationstag

Wenn die Goldberger an Himmelfahrt zur Dobbiner Eiche einladen, damit wir einen gemeinsamen Gottesdienst dort feiern, so fahren wir auch gerne hin, weil es gemeinsam einfach mehr Freude bereitet. Am Reformationstag, 31. Oktober 2022, sind es nun die Unter Brüzer, die alle um 10:00 Uhr zu einem gemeinsamen Gottesdienst in die Unter Brüzer Kirche einladen.

Die Kirche bietet ausreichend Platz und wir haben in den vergangenen Jahren schon manch schönen Gottesdienst dort gefeiert. Es wäre ambitioniert, dass wir zum ersten Gottesdienst mit erneuerter Glockenläuteanlage einladen, aber vielleicht ist es dann soweit. Vielleicht sind bis dahin auch alle Restaurierungsarbeiten am Turm beendet. Schauen wir mal. [CB]

Urlaub und Abwesenheiten

Aus dem Kirchenbuch



An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.



Auflösung unseres Kirchenrätsels aus dem Gemeindebrief 03/2022

Deim letzten Kirchenrätsel suchten wir die kleine Kapelle in Dobbin, einem kleinen idyllischen Ort nordwestlich von Dobbartin.

Dobbin ist ein kleines aber keineswegs verschlafenes, wunderschön gelegenes Dorf. Die älteste Erwähnung Dobbins erfolgt in einer Urkunde des Klosters Dobbartin aus dem Jahre 1227, in der Dobbin als Besitz des Klosters durch die Fürsten zu Mecklenburg, Johann und Nicolaus, bestätigt wurde. Doch Bodenfunde aus der Stein-, Bronze- und Eisenzeit zeigen eine deutlich frühere Besiedlung dieses Ortes an. Der Ortsname leitet sich vom slavischen Wort „dober“ (gut) ab. Dobbin ist somit ein „Ort des Guten.“

Schon im 14. Jh. war der kümmerliche Sandboden um Dobbin zu großen Teilen ungenutzt und von Kiefern und Heide bewachsen.

Vor dem Dreißigjährigen Krieg (1618–48) gab es in Dobbin 18 Bauern. Es war also keineswegs so klein und vermeintlich unbedeutend wie heute. 1637 wurden fast alle Bauern aus Dobbin vertrieben, so dass am Kriegsende 1648 noch fünf Bauernstellen besetzt waren.



In der Wiebekingschen Karte von 1786 grenzt Dobbin im Osten an einen großen See mit dem slawischen Namen Wostrowitz. Diese Wasserflächen wurden ab dem 18. Jh. zur Landgewinnung trockengelegt und werden seit dem 19. Jh. als Dobbiner Plage bezeichnet. Seit einigen Jahren gibt es Pläne zur Wiedervernässung der heutigen Grünflächen. Die große Feuchtigkeit in den vergangenen Wintermonaten ließ für einige Zeit erahnen, wie die Umgebung Dobbins dann aussehen würde.

Der Friedhof befand sich vor 1818 auf dem heutigen Dorfplatz. 1922 wurde er beräumt und 1937 mit Linden, Eichen und Kastanien bepflanzt. Der neue Friedhof wurde nach 1845 an seinem heutigen Platz errichtet.

1862 haben die Kloostervorsteher dort auf Bitten des Pastors Friedrich Pleßmann eine schlichte Kapelle bauen lassen. Gut sichtbar im Giebel der Kapelle hängt die älteste Glocke des Klosters Dobbartin, die 1760 in Rostock gegossen wurde. Nach notwendigen Reparaturen wird diese Glocke seit dem Himmel-



Die Kapelle in Dobbin war auf dem Suchbild. Der Gewinner ist Erhard Witt aus Granzin. Er erhält eine verheißungsvolle Überraschung.

fahrtstag 2016 wieder regelmäßig durch die liebevolle Hand eines alten Dobbiners geläutet.

Ein kleiner Ausflug nach Dobbin lohnt sich immer. Spaziert man durch dieses Dorf mit seinen oft noch historisch erhaltenen Bauten, scheint es, als wäre die Zeit hier stehen geblieben. Die Einheimischen sind sich dieses besonderen Fleckchens Erde, auf dem sie leben, sehr bewusst und packen gerne mit an, wenn es etwas zu erledigen gibt.

Fast verzaubert wirkt der kleine Friedhof am Ende der Lindenallee, dreiseitig vom Wald umgeben, hinter seiner efeubewachsenen Mauer geborgen gelegen. Ein Ort zum Rasten und Auftanken, man muss mal dort gewesen sein. [CH]



Wer kennt die Kirche, die sich hier hinter dem Glockenstuhl versteckt?

Melden Sie sich bei Frau Bellin, die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 2. Aus allen richtigen Rückmeldungen ermitteln wir einen Gewinner, der natürlich einen kleinen Preis erhält. [Foto: KT]



Das Innere der Kapelle ist ausgesprochen schlicht gehalten und wird nur zu Gottesdiensten hergerichtet. (oben, Mitte)* Still reckt die Dobbiner Eiche an der Wegekreuzung ihr noch zartes Grün Anfang Mai in den Himmel (unten, Mitte). Die Glocke oberhalb der Eingangstür; jeden Samstag läutet Dr. Rothes hier pünktlich um 18:00 Uhr den Sonntag ein. (unten re)* [Fotos: mit * gekennzeichnet = Wikimediacommons/ ohne = JB]



Impressum

Herausgeber: KG Benthen und Granzin;
Goldberg-Dobbartin; Mestlin-Techentin-Kladrum;
Woosten-Kuppentin
Redaktion: Ch. Banek, J. Bellin, P. Güttler, R. Freiheit, Ch. Hasenpusch, K. Taetow

Fotos, Bilder, Grafiken: pixabay.com sowie entsprechend der Benennung des Urhebers
Verantwortlich: Christian Banek (V.i.S.d.P)
Druck: Gemeindebriefdruckerei.de
Auflage: 2.500 Exemplare, Erscheinung viermal jährlich.

Redaktionsschluss aktuelle Ausgabe: 27.07.2022

Die nächste Ausgabe einschneit
zum 1. Dezember 2022
Redaktionsschluss: 26.10.2022